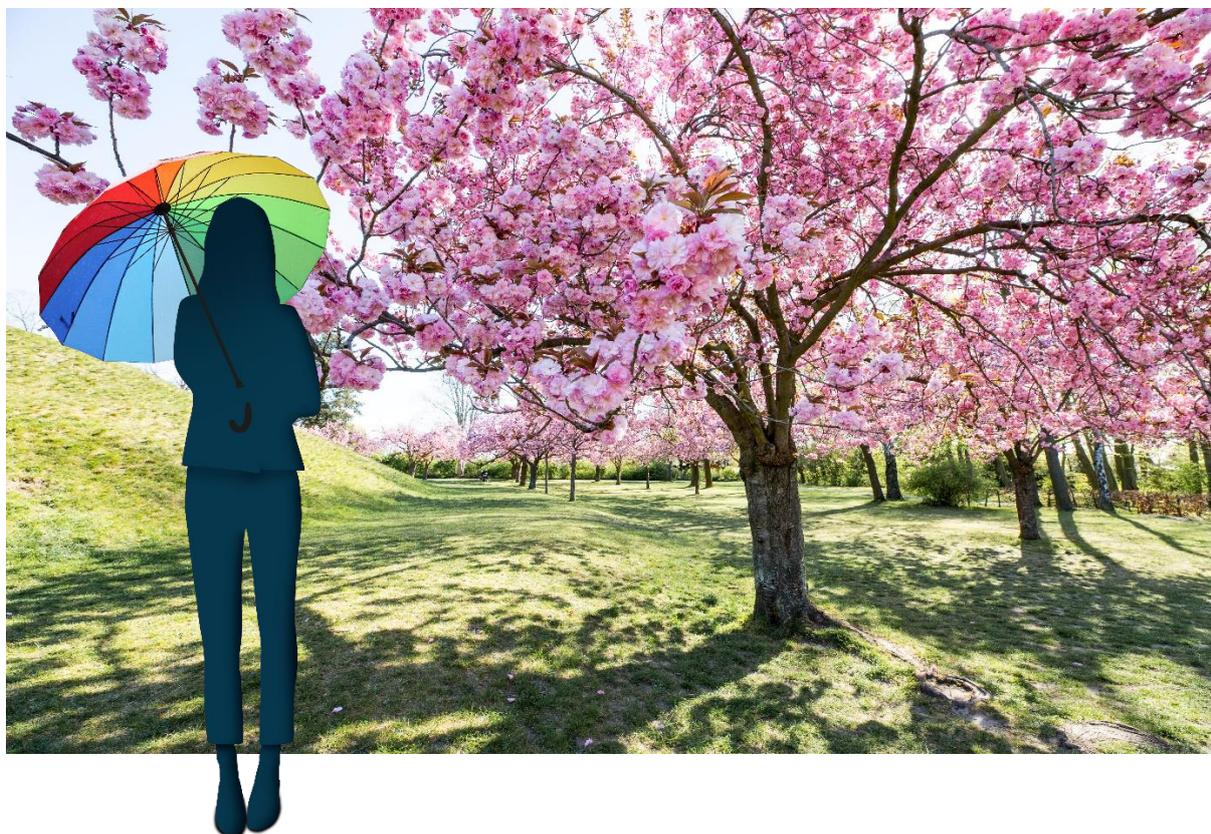


antea Einkommen Global – Bericht für das 1. Quartal 2025



Inhalt

Rückblick.....	2
Konjunkturausblick.....	3
Kapitalmarktausblick	4
Unser Ansatz.....	5
Aktuelle Allokation, getätigte Geschäfte & Performance Attribution	6
Rechtliche Hinweise Disclaimer	6
Factsheet per 31.03.2025.....	7



Rückblick

Zoll Sorgen bremsen Schuldeneuphorie aus

Zu Beginn des Jahres waren sich viele Beobachter einig: Die **Politik** würde in diesem Jahr ein bedeutender, vielleicht sogar der wichtigste Faktor für die internationalen Börsen werden. Mit der Übernahme der Amtsgeschäfte durch Donald Trump am 20. Januar und der Bundestagswahl am 23. Februar standen zwei Hauptereignisse bereits seit November fest. Was folgte, war eine **Zeitenwende** der deutschen Haushaltspolitik und eine drohende Zeitenwende für die globalen Handelsbeziehungen. Nach etlichen Androhungen, Ankündigungen und Verschiebungen hat Donald Trump am 2. April ein umfangreiches Paket mit drastischen Einfuhrzöllen aktiviert.

Die **Zolldrohungen** haben in der amerikanischen Volkswirtschaft bereits sichtbare Spuren hinterlassen. Der ursprüngliche Konjunkturoptimismus ist Stagflationssorgen gewichen, einige Beobachter sehen gar eine Rezession aufziehen. Die Trump-Administration scheint eine Phase der konjunkturellen Schwäche in Kauf zu nehmen. Den Vereinigten Staaten stünde eine „Entgiftungsphase“ („detox period“) bevor, hieß es aus dem Weißen Haus. Die Stimmungsindikatoren, insbesondere unter den Verbrauchern, sind teils kräftig eingeknickt. Parallel dazu steigen die Inflationserwartungen an.

Die Wahrscheinlichkeit einer realwirtschaftlichen Schrumpfung in den **USA** im ersten Quartal ist hoch. Allerdings wäre dies vor allem eine Folge vorübergehend gestiegener Güterimporte im Vorfeld der Zollankündigungen. Höhere Einfuhren reduzieren rein rechnerisch das Bruttoinlandsprodukt. Binnenwirtschaftlich wird die amerikanische Volkswirtschaft weiterhin von einem robusten Dienstleistungssektor getragen.

Hierzulande sorgten der schiere Umfang der beiden vom alten Bundestag beschlossenen Schuldenmaßnahmen kurzzeitig für Hoffnung auf einen baldigen Konjunkturschub. Mittlerweile dominiert unter den Beobachtern jedoch die Überzeugung, wonach die zusätzlichen Militär- und Infrastrukturausgaben wohl nicht vor dem kommenden Jahr einen spürbaren Wachstumsimpuls liefern werden.

Als Anfang März erstmals der Umfang der Schuldenpakete bekannt wurde, schossen die **Anleiherenditen** für Bundespapiere um bis zu einen halben Prozentpunkt nach oben. Davon unbeeindruckt herrschte an den **deutschen Aktienmärkten** exakt bis zur entscheidenden Bundestagsabstimmung geradezu vorfreudige Euphorie in Antizipation einer Lockerung der fiskalpolitischen Bremse in Deutschland. Der DAX lag seit Jahresbeginn zeitweise mit mehr als 15 Prozent im Plus. Im Sog der globalen Zollsorgen ging davon bis zum Quartalsende jedoch rund ein Drittel verloren.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** handelten das gesamte Quartal über mit wenig Inspiration. Insbesondere die großen Technologiewerte, die zuvor über mehr als zwei Jahre hinweg die Zugpferde waren, entwickelten sich schwach. Letztendlich beendeten die wichtigen US-Aktienindizes das erste Quartal sogar mit Verlusten im einstelligen Prozentbereich. Die Überperformance des DAX gegenüber dem S&P 500 in Höhe von 15 Prozent war die größte seit genau zehn Jahren.

Am deutschen **Wohnimmobilienmarkt** formt die Erwartung staatlicher Investitionen bei gleichzeitig gestiegenen Finanzierungskosten ein gemischtes Stimmungsbild.



Konjunkturausblick

Gegenwind und wenig Schubkraft

Die Aussichten für die Weltkonjunktur werden von teilweise entgegengesetzt wirkenden Kräften getrübt. Für **China** lässt sich zwar eine leichte Wirtschaftsbelebung konstatieren. Gleichzeitig herrschen weiterhin deflationäre Tendenzen und die amerikanischen Einfuhrzölle dürften die Exportwirtschaft belasten. Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass China schon bald wieder eine globale Wachstumslokomotive wird.

In den **USA** wartet man nicht darauf, wie die Regierung auf Schwächesignale der Konjunktur reagiert, sondern mit welchen Schwächesignalen die Wirtschaft auf die Politikmaßnahmen der Regierung reagiert. Von einer Wachstumseuphorie wegen der von Präsident Trump vor seiner Amtsübernahme in Aussicht gestellten Steuersenkungen ist derzeit nichts zu spüren.

Deutschland hat zwar eine fiskalpolitische Kehrwende vollzogen, strukturelle Bremsklötze wie vor allem der regulatorische Übereifer lassen für dieses Jahr jedoch noch keinen nennenswerten Wachstumsschub erwarten. Außerdem hat sich bislang noch keine neue Regierung formiert. An einen grundlegenden wirtschaftspolitischen Kurswechsel zur Stärkung der Standortfaktoren in Deutschland glaubt kaum noch jemand.

Die **Zentralbanken** dürften fürderhin wenig konjunkturelle Schubkraft entfalten. Die Federal Reserve hat ihren geldpolitischen Lockungszyklus vorerst ausgesetzt und verfolgt den weiteren Verlauf der Dinge. Die Inflationsraten haben sich oberhalb der Zielmarken von zwei Prozent eingependelt. In Deutschland und in der Eurozone liegen die Teuerungsraten im Bereich von zwei bis zweieinhalb Prozent, in den USA bereits vor Einführung der neuen Zölle

zwischen zweieinhalb und drei Prozent. In den USA haben sich die Wachstumsaussichten bislang noch nicht so stark eingetrübt, als dass Konjunktursorgen die Befürchtungen über anhaltend zu hohe Inflationsraten überkompensieren würden. An den Finanzmärkten wird zwar die Erwartung von zwei bis drei weiteren Leitzinssenkungen in diesem Jahr gehandelt. Ein solches Szenario dürfte jedoch vor allem dann wahrscheinlich werden, wenn sich die konjunkturelle Dynamik merklich abschwächt. Die Wahrscheinlichkeit weiterer Leitzinssenkungen durch die Europäische Zentralbank ist deutlich höher einzuschätzen.

Die **Anleiherenditen** im längeren Laufzeitbereich haben sich bereits seit einigen Monaten von der Entwicklung der Leitzinsen abgekoppelt. Sowohl in den USA als auch in Deutschland liegen die Renditen für Anleihen mit 10jähriger Laufzeit heute höher als zum Zeitpunkt der jeweils ersten Leitzinssenkung von Fed und EZB. Der konjunkturstimulierende Effekt der Leitzinssenkungen wird dadurch erheblich gemindert.

Die Preisentwicklung am deutschen **Wohnimmobilienmarkt** liefert ein gemischtes Bild. Abhängig von Immobilienart, Alter, Lage und Betrachtungszeitraum wird teils von leicht steigenden, teils von leicht fallenden Preisen berichtet. Trotz zuletzt gestiegener Hypothekenzinsen sollte das grundsätzlich hohe Kaufinteresse bei einem anhaltend geringen Angebot vor allem im Neubau die Grundlage für einen stabilen Aufwärtstrend bei den Preisen bilden können. Auch die Entwicklung der Mieten dürfte weiter nach oben tendieren.



Kapitalmarktausblick

Vorerst mehr Skepsis als Optimismus

Der weitere Ausblick für die Entwicklung an den Finanzmärkten ist von **großer Unsicherheit** geprägt – diese Einschätzung gilt fast immer, derzeit aber ganz besonders. Die disruptiven Politikansätze Donald Trumps und die Schuldenpakete Deutschlands werden Einfluss auf die Inflationsrate, die Konjunkturentwicklung und die Unternehmensgewinne nehmen. Die große Unsicherheit rührt daher, dass es sehr schwer abschätzbar ist, wann und wie stark diese beiden Faktoren auf die Variablen wirken.

Die von Trump Anfang April angekündigten **Einfuhrzölle** übertrafen von ihrem Ausmaß her wohl selbst die pessimistischsten Befürchtungen. Für Importe aus Europa werden 20 Prozent fällig, für Einfuhren aus China werden sogar mehr als fünfzig Prozent aufgerufen. Zum einen setzt Trump die Zölle ein, um mit den Einnahmen Steuersenkungen finanzieren zu können, zum anderen hofft er, dadurch Industriearbeitsplätze in die USA zu holen. Zölle sind für Trump aber auch ein Druckinstrument, um „Deals“ auszuhandeln. Derzeit ist noch nicht absehbar, inwieweit es den Handelspartnern gelingen wird, auf dem Verhandlungswege die Zollbelastungen für ihre Exporte zu reduzieren.

Die Zölle dürften, zumal in dem von Trump angekündigten Ausmaß, sowohl in den USA als auch in Europa die **Konjunkturdynamik** bremsen. In den USA ist überdies mit einem Inflationsschub zu rechnen. Die daraus resultierende Verunsicherung dürfte die Investitionsfreude der Unternehmen und die Konsumlust der Verbraucher vor allem innerhalb, aber auch außerhalb der USA belasten. Sollte Trump in den kommenden Wochen seinen Fokus stärker auf die mutmaßlich „marktpositiven“ Elemente seiner Agenda, nämlich Deregulierungsmaßnahmen und Steuersenkungen richten, könnte

dies zu einer Stimmungsaufhellung im Land und an den Finanzmärkten beitragen.

Die von Deutschland beschlossenen **Schuldenpläne** dürften einerseits die Konjunktur beleben, andererseits aber auch den Preisdruck erhöhen. Beide Effekte werden jedoch voraussichtlich nicht vor 2026 und dann auch nur in bescheidenem Ausmaß erkennbar.

Jenseits all dieser politischen Determinanten lässt sich erkennen, dass die Anlegereuphorie über die Möglichkeiten der **Künstlichen Intelligenz** abgeebbt ist. Immer häufiger wird infrage gestellt, ob und wann sich die milliardenschweren Investitionen in diese Technologie für die beteiligten Unternehmen auszahlen werden.

In Summe kristallisiert sich ein Bild heraus, welches nur begrenzt den Rückschluss auf positive Marktpulse erlaubt. Die **Aktienmärkte** in den USA haben bis etwa zum Jahreswechsel, jene in Deutschland und Europa bis Mitte März ein sehr optimistisches Bild gezeichnet. Seither ist die Kursentwicklung eher wechselhaft. Eine baldige Rückkehr zu größerer Zuversicht ist natürlich möglich, aber eher unwahrscheinlich. Ein Risiko stärkerer Kursabschläge entstünde vor allem dann, sollten sich die Wachstumssorgen in den USA verschärfen.

Die amerikanische Zentralbank wird sehr wahrscheinlich noch einige Monate an ihrer abwartenden Einstellung festhalten und die Leitzinsen unverändert lassen. Die Europäische Zentralbank hingegen könnte das aktuelle Fenster mit einem sich abschwächenden Inflationsdruck für ein bis zwei weitere Zinssenkungen nutzen. Man sollte jedoch nicht davon ausgehen, dass dies einen merklichen Rückgang der **Staatsanleiherenditen** mit sich bringt.

Unser Ansatz

Diversifikation ist unser Fundament

Ein ausgewogenes Risikoprofil setzt eine bestmögliche Streuung der Chancen und Risiken voraus. Im antea Einkommen Global werden neun verschiedene Anlageklassen berücksichtigt, die möglichst wenig miteinander korreliert sind. Dazu gehören die Bereiche: Anleihen (nur solche in Spezialsituationen), Wandelanleihen, Cat-Bonds, Infrastruktur, Wald- und Agrarinvestments, Private Debt, Immobilien, Liquidität und Dividendenaktien.

Unser Aktienuniversum besteht aus Unternehmen mit einem überzeugenden Geschäftsmodell, starker Wettbewerbsposition, langfristig zuverlässig steigenden Erträgen, hoher Substanz, solider Bilanz, hohem Cash Flow, niedriger Verschuldungsquote und vor allem attraktiven und idealerweise historisch stetig steigenden Dividenden. Der Anlagehorizont ist ein längerfristiger. Kurzfristige Kurseinbrüche spielen keine wesentliche Rolle, da diese bei Qualitätsaktien üblicherweise nur temporär wirken. Eine hohe Dividendenrendite ist eine wichtige Grundlage für stetigen Wertzuwachs, sie bietet zudem den Vorteil eines hohen laufenden Zuflusses an die Anleger. Wir sind von unserem

Dividendenmodell und dem daraus resultierenden Aktienportfolio überzeugt: Aus einem wohldefinierten und vorsortierten Universum an Aktien werden die aktuell attraktivsten ausgewählt. Auch nach dem Erwerb werden laufend Informationen zum Marktumfeld eingeholt und stetig mit den Grundüberlegungen, die zum Kauf geführt haben, abgeglichen. Zugleich wird permanent nach neuen Möglichkeiten geschaut. Die im Fondsprofil vorgesehene maximale Aktienquote von 50 Prozent wird zumeist in hohem Maß ausgeschöpft. Eine Reduktion der Gesamtaktienquote wird nur vorgenommen, wenn das Management eine stark negative Einschätzung der Gesamtmarktentwicklung hat. In dem Fall bieten sich auch Absicherungsinstrumente (Futures, Optionen) an, um die effektive Investitionsquote zu senken, wie bereits mehrfach geschehen.

Auch in den anderen Anlageklassen wird fortwährend und langfristig agiert. Da interessante Opportunitäten rar sind, ist ein aufmerksames Beobachten von großer Bedeutung, um bei sich bietenden Möglichkeiten sofort handeln zu können.





Aktuelle Allokation, getätigte Geschäfte & Performance Attribution

Stärkung des Aktien-Portfolios

In einem von größeren Kursausschlägen gekennzeichneten Umfeld wurden im ersten Quartal verschiedene Gelegenheiten wahrgenommen, um die Ausschüttungsstabilität des antea Einkommen Global zu stärken.

Im Bereich der **dividendenstarken Aktien** wurde bei attraktiven Kursen eine Position im Nahrungsmittelhersteller **Nestlé** aufgebaut und ein Zukauf beim Automobilhersteller **BMW** getätigt. Die Position beim Vermögensverwalter **DWS Group** wurde nach einem außergewöhnlich starken Kursanstieg nahe der bisherigen Jahreshochs mit Gewinn geschlossen. Die positiven Aussichten für einen weiteren Anstieg des Goldpreises wurden genutzt, um die Position im Goldminenbetreiber **Gold Fields** neu zu justieren und mit der **Newmont Gold Corp.** eine Aktie aus dem gleichen Gewerbe hinzuzufügen.

Die Liquidität für die Ergänzungen im Aktienportfolio stammte teilweise aus einer **Nachranganleihe**, die nach starken Kursgewinnen veräußert wurde. Außerdem wurde im Bereich der **Anleihen** eine zielgerichtete Auf-

stockung vorgenommen, um an den Kursaussichten für Palladium zu partizipieren.

Aufgrund der sich abzeichnenden Abschwächung des US-Dollars wurden die Fremdwährungsrisiken durch den Abschluss von **Devisentermingeschäften** größtenteils reduziert.

Die **Kursentwicklung** des antea Einkommen Global profitierte im ersten Quartal vor allem von Kursanstiegen der dividendenstarken Aktien. Aber auch die Bereiche Anleihen, Private Debt und Infrastrukturinvestments lieferten einen nennenswerten positiven Performancebeitrag. Die Devisentermingeschäfte waren ein wertvoller Puffer gegen die Schwäche des US-Dollars. Insgesamt stieg der Kurs des Fonds im ersten Quartal außergewöhnlich stark um 5,9 Prozent.

In der **Vermögensaufteilung** verringerte sich im Vergleich zum Vorquartal der Anteil der Anleihen um fünf auf zwanzig Prozent zugunsten einer Höhergewichtung der Aktien um sieben auf 46 Prozent. Die Gewichtung der anderen Anlageklassen blieb weitgehend unverändert.

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des antea Einkommen Global und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea. Die auf den Webseiten der antea ag enthaltenen Informationen richten sich ausschließlich an deutsche Anleger mit Wohnsitz bzw. Sitz in Deutschland. Die enthaltenen Informationen sind nicht zur Veröffentlichung, Nutzung oder Verbreitung an und durch eine Person aus einem anderen Staat bestimmt. Insbesondere sind diese Informationen nicht für den Vertrieb in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA), für Staatsangehörige der USA oder für Personen mit Wohnsitz bzw. Sitz in den USA oder Personen, die für diese handeln, bestimmt. Sofern solche Personen auf die enthaltenen Informationen zugreifen, übernimmt die antea ag keinerlei Gewährleistung dafür, dass die enthaltenen Informationen mit den anwendbaren Bestimmungen des betreffenden Staates übereinstimmen. Die bereitgestellten Inhalte dienen lediglich Informationszwecken. Sie stellen kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln dar. Es handelt sich im Sinne des Gesetzes weder um einen Verkaufsprospekt noch um ein Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Verkaufsprospekt und Basisinformationsblatt des antea Einkommen Global sind in deutscher Sprache kostenfrei erhältlich bei der antea ag, Neuer Wall 72, 20354 Hamburg. Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg. Angaben bezüglich einer erhöhten Volatilität, aufgrund der verwendeten Techniken zur Fondsverwaltung, können dem [Verkaufsprospekt auf Seite 218 Kapitel 2.3.11 \(Stand: 01. Februar 2025\)](#) entnommen werden. info@antea-ag.de | www.antea-ag.de

Factsheet antea Einkommen Global zum 31.03.2025 (WKN: ANTE4U)



Das Konzept

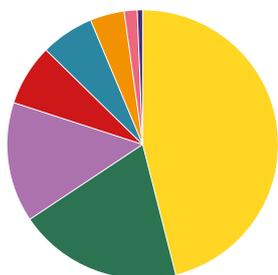
Der antea Einkommen Global hat den Anspruch einer vollständigen ausgewogenen Vermögensverwaltung über einen einzigen Titel. Ziel ist das Erwirtschaften laufender Erträge von jährlich mindestens drei Prozent bei gleichzeitig breiter Streuung des Risikos durch eine weite Palette von Anlageklassen.

- Anleihen Spezialsituation
- Cat-Bonds
- Dividendenaktien
- Immobilien
- Infrastruktur
- Liquidität
- Private Debt
- Wald- und Agrarinvestments
- Wandelanleihen

Das Depotmanagement übernimmt Johannes Hirsch und sein erfolgreiches Expertenteam mit jahrzehntelanger Anlageerfahrung.

Die Manager agieren bei den Anlageklassen mit Obergrenzen.

Vermögensaufteilung



■ Dividendenaktien	46,06%
■ Anleihen	19,55%
■ Private Debt	14,42%
■ Immobilien	7,35%
■ Cat-Bonds	6,36%
■ Infrastruktur	4,07%
■ Wald- und Agrarinvestments	1,55%
■ Liquidität	0,64%
■ Wandelanleihen	0,00%

Top Ten der aktuell 39 Titel*

Elsinore Credit Inv. Fund	14,38%
GAM STAR Fonds Cat Bonds	6,34%
Stichting AK Rabobank	4,74%
Leonteq Zert. Palladium 2025	4,21%
Gold Fields Ltd.	3,84%
Rio Tinto PLC	3,71%
BayernInvest Subord.-Bond-Fds	3,11%
Newmont Corporation	3,09%
Aramea Rendite Plus Nachhaltig	3,08%
VINCI S.A.	2,71%

*Quelle KVG

Monatskommentar

Die Billionen schweren Schuldenpläne Deutschlands waren im März das beherrschende Thema an den Finanzmärkten. Bis Mitte des Monats setzten die europäischen und vor allem die deutschen Aktienindizes ihre Überperformance gegenüber den bedeutenden US-Märkten fort. In der zweiten Monatshälfte ließ der Schwung jedoch merklich nach, was vor allem an den wechselhaften Zollankündigungen der Trump-Administration lag. Unter dem Strich beendete der DAX den Monat mit einem geringen, der amerikanische S&P 500 mit einem kräftigen Kursminus von über fünf Prozent. Für Euro-basierte Anleger waren die Kursabschläge in den USA aufgrund eines mehr als vierprozentigen Anstiegs im EUR-USD-Wechselkurs noch stärker. Im antea Einkommen Global wurden die Fremdwährungsrisiken größtenteils abgesichert. Zusammen mit einem Fokus auf dividendenstarke Aktientitel aus Europa konnte im Monat März ein Wertzuwachs von 0,5 Prozent erzielt werden. (Stand: 31. März 2025)

Wertentwicklung (brutto) seit Auflage*



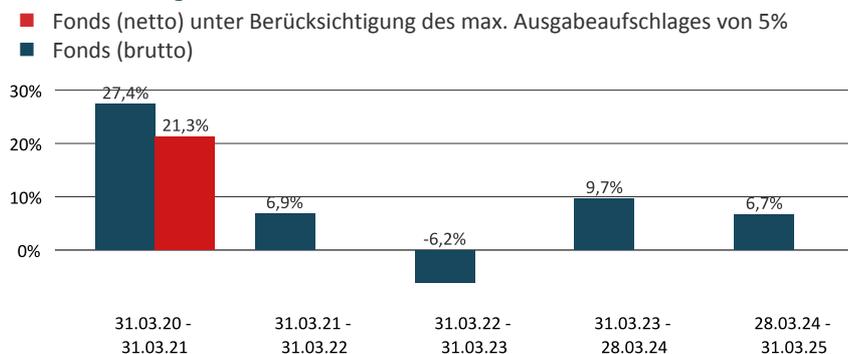
Kalenderjahre

Wertentwicklungen	Ausschüttungen
2025	5,93%
2024	3,63%
2023	5,03%
2022	-5,02%
2021	13,17%
2020	-3,14%
2019	14,84%
2018	-10,66%

Die aufgeführten Ausschüttungen sind bereits in den Wertentwicklungen berücksichtigt.

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltervergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene individuell anfallenden Kosten (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte) wurden nicht berücksichtigt und würden sich negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Anfallende Ausgabeaufschläge reduzieren das eingesetzte Kapital sowie die dargestellte Wertentwicklung. Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Modellrechnung: Bei einem Anlagebetrag von 1.000 EUR über eine typische Anlageperiode von 5 Jahren würde sich das Anlageergebnis für den Anleger wie folgt mindern: Am 1. Tag der Anlage durch den Ausgabeaufschlag in Höhe von max. 47,61 EUR (5%), sowie jährlich durch anfallende individuelle Depotkosten. Diese ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Der Referenzindex hat nur informativen Charakter und begründet keine Verpflichtung der Fondsmanager, den Index oder die Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. *Quelle KVG **iShares Core Euro Stoxx 50 ***iShares Euro Corp Bond Large Cap

Wertentwicklung 12-Monats-Zeitraum



Fondsdaten

WKN / ISIN	ANTE4U / DE000ANTE4U5
Fondswährung	Euro
Rücknahmepreis	€ 49,34
Ausgabeaufschlag	max. 5%
Auflage	07.05.2018
Geschäftsjahr	1. Juli – 30. Juni
Fondsgesellschaft	antea InvAG m.v.K. TGV
Fondstyp	Alternativer Investmentfonds (Offener Publikums-AIF) Teilgesellschaftsvermögen der antea InvAG m.v.K. und TGV
Nachhaltigkeit	Artikel 8 gem. EU-Offenlegungsverordnung, Zielmarkteinstufung: R (PAI-Fonds)
KVG	HANSAINVEST GmbH
Verwahrstelle	DONNER & REUSCHEL AG
Total Expense Ratio	1,88%
Vergütung KVG & Depotbank	0,293%
Verwaltervergütung	1,20%
Erfolgsbezogene Vergütung	keine
Domizil	Deutschland
Mindestanlagesumme	entfällt
Gewinnverwendung	ausschüttend
Einstufung gemäß Investmentsteuergesetz	Mischfonds (= 15% steuerliche Freistellung)
Anlageziele	allgemeine Vermögensbildung / Vermögensoptimierung
Kenntnisse und Erfahrungen	Anleger mit mindestens erweiterten Kenntnissen und/oder Erfahrungen mit Finanzprodukten (durchschnittliche Kenntnisse)
Finanzielle Verlusttragfähigkeit	Anleger kann Verluste tragen (bis zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals)
Anlagehorizont	mittelfristig (3 – 5 Jahre) langfristig (> 5 Jahre)
Risikokennzahlen	Risikoklasse gem. SRI (Summary Risk Indicator) 3 bei einer Skala von 1 (niedriges Risiko) bis 7 (höheres Risiko).

Ausführliche Hinweise hierzu im kostenfreien Verkaufsprospekt. Der Fonds eignet sich für risikobewusste Anleger mit einem mittel- und langfristigen Anlagehorizont.

Rechtliche Hinweise – Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des antea-Fonds und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Dieses Datenblatt dient werblichen Zwecken und wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea. Es handelt sich im Sinne des Gesetzes weder um einen Verkaufsprospekt noch um das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Es ist auch kein Angebot zum Erwerb des Fonds, sondern dient ausschließlich der Information. Verkaufsprospekt und Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) des antea Einkommen Global sind in deutscher Sprache kostenfrei erhältlich bei der antea ag, Neuer Wall 72, 20354 Hamburg. Sie stehen unter:

<https://www.antea-ag.de/investmentfonds/antea-einkommen-global/fondsdaten/> zum Download bereit. Kapitalverwaltungsgesellschaft: HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Kapstadtring 8, 22297 Hamburg. Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von in den USA steuerpflichtigen Personen oder nicht in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein. Angaben bezüglich einer erhöhten Volatilität, aufgrund der verwendeten Techniken zur Fondsverwaltung, können dem Verkaufsprospekt auf Seite 218 Kapitel 2.3.11 (Stand: 01. Februar 2025) entnommen werden. Es ist darauf hinzuweisen, dass Anteile an einem Investmentvermögen und nicht dessen Vermögensgegenstände erworben werden. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungs- oder Depotbankgebühren).

12-Monatszeiträume

28.03.24 - 31.03.25	6,71%
31.03.23 - 28.03.24	9,68%
31.03.22 - 31.03.23	-6,16%
31.03.21 - 31.03.22	6,86%
31.03.20 - 31.03.21	27,38%
29.03.19 - 31.03.20	-15,30%
07.05.18 - 29.03.19	-2,74%

Kumulierte Wertentwicklung

in 2025	5,93%
3 Jahre	9,83%
5 Jahre	49,49%
seit Auflage	23,15%
Volatilität 1 Jahr	5,33%
Volatilität 3 Jahre	6,10%

Chancen

- laufende Erträge
- reduzierte Risiken durch hohe Diversifikation
- mittel- und langfristig gute Renditen
- erfolgreiches Expertenteam mit jahrzehntelanger Anlageerfahrung
- kontinuierliche Betreuung und Anpassung des Fonds an neueste Entwicklungen

Risiken

- für kurzfristige Zeiträume ungeeignet
- Fehlinvestitionen sind nicht ausgeschlossen
- Schwankungen bei Börsen- und Wechselkursen
- politische, strukturelle und rechtliche Risiken in den Schwellenländern
- vergangene Gewinne und Ausschüttungen sind keine Garantie für eine künftige positive Entwicklung

Kontakt

antea ag
Neuer Wall 72
20354 Hamburg
Tel. 040 – 36 15 71 71
Fax 040 – 36 15 71 61
info@antea-ag.de
www.antea-ag.de

